

BESONDERE AKTIVITÄTEN UND FEIERN IM VERLAUF DES JAHRES

ERNTEDANK

Das Erntedankfest findet am 1. Sonntag im Oktober statt.

Pfarrer und Diakon sind in den vergangenen Jahren in den Tagen davor unterwegs gewesen, um bei Gärtnern und Geschäften um Spenden für das Erntedankfest zu bitten.

In den Wochen davor wurde bereits bekannt gegeben, dass wir zum Erntedankfest das Caritas-Projekt Le+O mit Sachspenden unterstützen möchten.

Es werden haltbare Lebensmittel für das Caritas Projekt Le+O. Die gesammelten Spenden werden in die Pfarre Kaiserebersdorf (= der nächste Stützpunkt) gebracht. (Josef Mroz)

Das Kita hat sich am Festtag beteiligt, soweit es am Beginn des Kindergartenjahres mit den Eingewöhnungsphasen für die neuen Kinder und dgl. möglich war.

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder ein Körnerbild, das in Gemeinschaftsarbeit geklebt wurde (z.B. Das Gleichnis vom Sämann 2017)

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine festliche Agape und eine Tombola, bei der die Spenden der Gärtner u.a. verlost werden. Das Geld kommt der Pfarre zugute.

...

Überlegungen:

- Anfang September sollte das Erntedankfest vorbereitet werden.
- Soll an diesem Tag nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde um 10:00 Uhr gefeiert werden?
- Kirchenschmuck, z.B. an der Altarwand
- Ort, Bekanntmachung und Vorgangsweise für Caritas-Spenden
- Gestaltungselemente mit den Kindern (Wie Kita und Pädagoginnen einbeziehen?)
z.B. Gabengang mit allen Kindern, begleitendes Lied, begleitend Segnung mit Weihwasser
- ...

WELTMISSIONSSONNTAG

Der Weltmissionssonntag ist ein Sonntag im Oktober.

Der Gottesdienst um 10:00 Uhr wird mit Liedern und Gesängen in verschiedenen Sprachen gefeiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine "weltkirchliche" Agape statt. Viele Menschen bringen Speisen aus ihren Herkunftsländern mit.

...

Überlegungen:

- Anfragen für Beiträge zur "weltkirchlichen" Agape (mit Liste) in den Wochen davor (Können sich Kita und Kita-Eltern auch daran beteiligen?)
- Möchten Jugendliche die Jugendaktion von missio aktiv unterstützen?
- Wollen wir für diesen Tag via whatsapp besonders Menschen einladen?
- Kann es für dieses Fest ein besonderes Altarbild geben? (Z.B. 2017 ein Marienbild "Mary, Mother of India", in Gemeinschaftsarbeit entstanden)
- In den vergangenen Jahren verschenkten wir jeweils pro Jahr an 10 Personen/Familien ein missio-Geschenksabo der Zeitschrift "alle welt" für ein Jahr
- ...

KOMMUNIONVORBEREITUNG

Die Zahl der Kommunionkinder betrug in den vergangenen Jahren etwa 20 bis 30, Tendenz fallend.

Die Kommunionvorbereitung beginnt Anfang November mit einem Informationsabend in der Kirche und dauert bis zur Erstkommunionfeier kurz nach Ostern, etwa im April oder Mai. Indem die Kinder mit ihren Familien regelmäßig, am besten Sonntag für Sonntag, am Sonntagsgottesdienst teilnehmen, werden sie ganz natürlich auf den Empfang des Sakraments der Eucharistie vorbereitet.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Heilige Messe um 10:00 Uhr besonders kinder- und familienfreundlich zu gestalten.

Durch das regelmäßige Teilnehmen und Mitfeiern der Heiligen Messe am Sonntag kann für die Kinder und ihre Eltern ein Kennenlernen und Vertrautwerden entstehen, mit dem Kirchenraum, mit den Menschen, die auch in der Kirche sind und feiern, mit den verschiedenen Elementen und Formen des Feierns und Betens, mit dem Glauben.

...

Überlegungen:

- Es ist in der heutigen Zeit gar nicht selbstverständlich, dass Eltern mit ihren Kindern am Sonntag in die Kirche gehen.
- Wie können wir die Kinder und ihre Familien besonders herzlich willkommen heißen?
- Wie können wir es ihnen erleichtern, dass sie zur Kirche kommen? Z.B. durch schöne Erlebnisse von Gemeinschaft (z.B. Pfarrcafe, Pfarrbrunch nach der Heiligen Messe), immer wieder mit kleinen Überraschungen für die Kinder (z.B. Bäckerei, zum Sonntag mit seinem Inhalt passend; Stickers, die einige Zeit zu sammeln sind und dann ein Bild ergeben, ...), durch Lieder, die sie schnell mitsingen können, durch Gebete und Formen und eine Sprache, die ihnen nahe sind ...
- Nach der Erstkommunion bleiben fast alle Familien, auch wenn sie vorher alles sehr geschätzt haben, trotzdem sofort weg - warum? Können wir da etwas tun?
- ...

- - -

FIRMVORBEREITUNG

Die Zahl der Firmkandidaten/innen schwankte in den vergangenen Jahren zwischen 4 und 28, sehr unterschiedlich.

Die Firmvorbereitung beginnt Anfang November mit einem Informationsabend für Eltern und Firmkandidaten/innen in der Kirche und dauert bis zur Feier der Firmung um Pfingsten, etwa im Mai oder Juni.

Von besonderer Wichtigkeit ist die aktive und regelmäßige Mitfeier der Heiligen Messe am Sonntag, am besten an jedem Sonntag.

Dazwischen gab es in den vergangenen Jahren etwa monatliche Treffen an Samstagen mit einem Thema, manchmal auch mit anschließender Feier der Heiligen Messe und Abendessen.

Wir initiierten auch Phasen in der Firmvorbereitung, in denen die Firmkandidaten/innen sich eine Anzahl von Projekten aussuchen konnten, in denen sie das Leben der Christen und der Pfarrgemeinde kennenlernen konnten.

In den vergangenen Jahren waren wir immer eine Gruppe von Mitarbeitern/innen in der Firmvorbereitung, immer etwa fünf bis zehn Personen. Wir trafen uns regelmäßig, um miteinander nachzudenken und vorzubereiten, auch für uns selbst war und ist das ein beständiger und intensiver Lernprozess.

...

Überlegungen:

- Den jungen Menschen ist der christliche Glaube sehr fremd, und er scheint ihnen kaum etwas zu bedeuten. Sie scheinen auch im Lauf der Vorbereitung kaum einen Zugang zu finden.
- Nach der Feier der Firmung bleiben fast alle wieder weg und zeigen sich nicht bereit, am Leben der Pfarrgemeinde teilzunehmen.
- Bei der Feier der Firmung scheint es sich bemerkbar zu machen, dass die, welche in der Vorbereitungszeit regelmäßiger in der Kirche waren, sich leichter tun und eher mitmachen können.
- Es scheint sehr wertvoll zu sein, dass wir ihnen in der Vorbereitung nicht etwas "vorspielen", sondern mit ihnen von Mensch zu Mensch so ehrlich und respektvoll wie möglich über den Glauben nachdenken und mit ihnen gemeinsam suchen.
- ...

ADVENT

/

WEIHNACHTEN

An den letzten Sonntagen vor der Adventeröffnung zeigen wir zum Schluss der heiligen Messe Adventkränze und -gestecke her, auch solche, die nicht ganz traditionell gestaltet sind, und laden besonders dazu ein, mit den Kränzen bzw. Gestecken zur Adventeröffnung am Samstag vor dem Ersten Adventsonntag zur Kirche zu kommen.

Die Adventkränze und -gestecke werden zur Adventeröffnung in den Altarraum gebracht und im Rahmen der Feier gesegnet und die ersten Kerzen angezündet. (Hatten wir dabei das Licht in der Kirche zurückgenommen?)

In der Adventzeit ist am Dienstag und Donnerstag um 6:30 Uhr jeweils ein Rorate-Gottesdienst, eine Heilige Messe nur mit Kerzenlicht in der dunklen Kirche.

In der Adventzeit gibt es den Adventmarkt, die Aktion der KMB "Bruder in Not - Sei so frei" und den Adventkorb der Nächstenliebe.

Die Christmette findet am 24. Dezember um 24:00 Uhr statt.

...

Überlegungen:

- Was können wir unternehmen, damit die Adventeröffnung noch mehr ein gemeinsamer Beginn des Advent in unserer Pfarrgemeinde wird?
- Kann auch das Kita besonders zur Teilnahme an der Adventeröffnung einladen, bzw. mitgestalten helfen?
- An den Rorate-Gottesdiensten nehmen durchschnittlich etwa 10 Personen teil.
- Für die Weihnachtszeit hat es in den vergangenen Jahren immer wieder ein besonderes, in Gemeinschaftsarbeit entstandenes Altarbild von der Geburt Jesu gegeben.
- ...

PATROZINIUM

Wir feiern Patrozinium, das Kirchweihfest, immer an einem Sonntag um den Gedenktag des heiligen Klemens Maria Hofbauer, den 15. März.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder in gemeinsamer Arbeit ein Altarbild gemalt, das etwas vom Leben des heiligen Klemens erzählt. Die Vorlagen waren immer ein Kirchenfenster der Kirche in Tasswitz, dem Geburtsort des heiligen Klemens.

In den Wochen vor dem Festtag haben wir eingeladen, zum Sonntag Rosen (einzelne Blumen oder auch ganze Sträuße) in die Kirche mitzubringen, und in Erinnerung an den heiligen Klemens, der dies trotz eines kaiserlichen Verbotes tat, unsere Kirche mit vielen Blumen zu schmücken.

Es werden "Klemensweckerln" gebacken und zum Schluss der Heiligen Messe verteilt. Im Anschluss an die Heilige Messe (nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde) findet eine festliche Agape im Pfarrsaal statt mit der Möglichkeit, in der Pfarre auch zu Mittag zu essen (Viele Menschen haben sich bereit erklärt, Speisen zu bringen).

...

Überlegungen:

- ...

FASTENZEIT / OSTERN

Die Österliche Bußzeit, die Vorbereitungszeit auf Ostern, beginnt mit dem Gottesdienst am Aschermittwoch und mit der Austeilung des Aschenkreuzes.

In dieser Zeit wird immer am Freitag der Kreuzweg gebetet.

Einmal findet auch ein Bußgottesdienst statt.

In der Fastenzeit gibt es den "Fastenkorb der Nächstenliebe" und den Ostermarkt.

2017 haben wir (auf Initiative von Herrn Österreicher) zum ersten Mal die Osterkerze aus 100% Bienenwachs selbst gegossen.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder in Gemeinschaftsarbeit die Osterkerze selbst gestaltet.

In der Fastenzeit haben wir immer wieder gemeinsam ein Altarbild für Ostern von Tod und Auferstehung Jesu gestaltet.

Am Palmsonntag beginnt (bei Schönwetter) unser Gottesdienst (es ist nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde) um 9:00 Uhr beim Friedhof. Dort werden die Palmzweige gesegnet. Dann ziehen wir durch die Meidlgasse zur Kirche. Zur langen Passionslesung bitten wir viele verschiedene Personen, auch Firmkandidaten/innen, einzelne kurze Abschnitte vorzutragen.

Im Gottesdienst am Gründonnerstag wird die Kommunion in beiderlei Gestalten gereicht.

Nach der Heiligen Messe am Gründonnerstag ist in der Kapelle eine kurze Ölbergandacht.

Am Karfreitag ist um 15:00 Uhr eine Kreuzwegandacht.

Auch in der Feier vom Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag wird die Passion in Abschnitten von mehreren Personen vorgetragen.

In der Feier der Osternacht sind immer viele Menschen an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Wir lesen alle vorgesehenen Lesungen und singen alle Psalmen.

In den letzten Jahren haben wieder mehr Menschen an den Feiern teilgenommen. Die Gottesdienste waren immer getragen von einer sehr schönen und feierlichen Stimmung aller Teilnehmer/innen.

Sehr schön war, dass immer wieder auch Firmkandidaten/innen und Familien mit Kindern nach ihren Möglichkeiten an den Feiern teilgenommen haben.

...

Überlegungen:

- Zu den Osterfeierlichkeiten laden wir viele Menschen, besonders auch die Kommunionfamilien und die Firmkandidaten/innen und ihre Familien. zur Mitfeier ein.

- Wollen wir, dass der Brauch, Palmbuschen zum Gottesdienst zu bringen und für zu Hause segnen zu lassen, lebendig bleibt, bzw. wieder verlebendigt wird? Dann müssen wir Ideen suchen, wie das für die Menschen, auch für uns, sein bzw. werden kann ...
- Eine schlichte Agape am Gründonnerstag, nach der Ölberandacht?
- Es wäre schön, wenn auch am Karfreitag die Passionslesung in vielen Abschnitten von mehreren Personen vorgetragen werden würde (In den vergangenen Jahren waren es nur drei Personen ...)
- Stimmt es, dass in unserer Pfarre zu den Osterferien viele Menschen fortfahren?
- Was können wir tun, dass mehr Menschen aus unserer Pfarre an Ostern und an die besonderen Feiern in der Kirche erinnert werden und daran teilnehmen möchten?
- ...

ERSTKOMMUNIONFEIERN

Wir feiern die Erstkommunion für die Kinder meistens in zwei Gottesdiensten an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen. Auf diese Weise kann es für die Kinder ein mehr überschaubarer und persönlicher Gottesdienst sein.

Wir feiern grundsätzlich wie auch sonst an den Sonntagen, ohne feierlichen Einzug mit den Kindern, in möglichst einfacher Schichtheit und den Kindern entgegenkommend.

Da die Kinder und ihre Familien mit dem Gottesdienst durch die Art und Weise der Vorbereitung vertraut geworden sind, müssen wir auch keine Proben oder dgl. ansetzen, auch weil die Kinder und alle Anwesenden von uns durch die Feier geführt werden.

In den vergangenen Jahren war die Atmosphäre in diesen Gottesdiensten immer sehr besonders, fast überraschend, schön, von einer besonderen Ruhe und Aufmerksamkeit, auch wenn sehr viele Menschen in der Kirche waren.

...

Überlegungen:

- Manchmal sind die Kinder sehr durcheinander, wenn das "Drumherum" zu wichtig wird (z.B. zu fremdes und unpassendes Gewand, neue, drückende Schuhe, Handtaschen, Handschuhe, Aufregungen und Unruhe in den Vorbereitungen der Familie, usw.)
- Es kommt vor, dass Menschen aus der sonst feiernden "Sonntagsgemeinde" bei solchen Festtagen eher wegbleiben und auf andere Gottesdienste ausweichen. Das ist schade. Haben wir Chancen, hier zu einem weiter aufgefassten Gemeinschaftsbewusstsein als Kirche mit- und auch füreinander zu finden?
- ...

PFINGSTEN

...

Überlegungen:

- ...

FEIER DER FIRMUNG

An einem Sonntag um Pfingsten findet im Gottesdienst der Pfarrgemeinde um 10:00 Uhr die Feier der Firmung statt.

In den vergangenen Jahren hatten wir immer besondere Altarbilder von den Firmkandidaten/innen, vom Pfingstfest oder von der Sendung des Heiligen Geistes.

Im Gottesdienst haben wir uns immer bemüht um eine schöne Gestaltung der Musik, manchmal in sehr großer Gruppe, etwa 30 Personen, mit vielen verschiedenen Instrumenten.

Wir proben nicht mit den Firmkandidaten/innen, weil wir sie durch die Feier führen.

...

Überlegungen:

- Im Lauf der Vorbereitung gibt es nur ganz wenige Eltern, die die Vorbereitung ihrer Kinder so mit unterstützen, dass auch sie zur Kirche kommen.
- Nach der Feier in der Kirche scheint die weitere Gestaltung des Tages einen sehr traditionellen und wichtigen Stellenwert zu haben. Vielleicht überdeckt diese weitere Gestaltung die Erinnerung an die Feier der Firmung in der Kirche sogar sehr. Wir wissen aber nicht sehr viel darüber ...
- Auch bei der Feier der Firmung bleiben Menschen, die sonst am Sonntag im Gottesdienst sind, oft weg. Sie haben auch ihre Gründe dafür ... Können wir etwas tun, dass sich eine andere Einstellung entwickeln kann?
- ...

- - -

FRONLEICHNAM

Wir haben das Fronleichnamfest in den vergangenen Jahren mit der Heiligen Messe in der Kirche begonnen und sind dann über die Felder und die Thürlhofstraße und die Meidlgasse in Prozession mit dem Allerheiligsten gezogen, mit einigen Stationen, bis wir wieder zur Kirche gekommen sind. Dort schloss der Gottesdienst mit dem Segen vor der Kirche.

2018 haben wir den Weg und die Form geändert. Wir begannen beim Friedhof mit dem Wortgottesdienst, zogen dann durch die Meidlgasse zur Kirche und feierten dort die Eucharistie. Zum Schluss des Gottesdienstes wurde uns am Kirchenplatz der Segen mit dem Allerheiligsten gespendet.

Nach dem Gottesdienst wurde - wie immer - zu einem Grillfest vor dem Pfarrcafé eingeladen.

...

Überlegungen:

- Mehrere Sternprozessionen zur Kirche, wie ein gemeinsames "Sich-auf-den-Weg-machen" aus den verschiedenen "Gegenden" der Pfarre und ein Zusammenkommen in der Kirche?
- ...